

**Zeitschrift:** Penelope : Zeitschrift zur Belehrung u. Unterhaltung für das weibliche Geschlecht

**Herausgeber:** E. Looser

**Band:** - (1847)

**Heft:** 7

**Artikel:** Erry von Schlins : (ein Faktum aus der Bündnergeschichte vom J 1499)

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-327204>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Erry von Schlinz.

(Ein Faktum aus der Bündnergeschichte vom J 1499.

Im Dörflein Schlinz, im Inni-Thal  
War Erry, eine Maid,  
Geschäftig für das Leichenmahl:  
Ein Schweizer fiel im Streit.  
D'rum war das Volk bei Klaggesang  
Im Gotteshaus vereint,  
Und zu der fernen Hütte drang  
Ein Haufe von dem Feind.

Der Führer that, als fräß er just  
Das letzte Stück der Welt;  
So sprach zur Maid in schnöder Lust  
Der blanke Zwergenheld:  
„Ich ford're der Begrüßung Kuß,  
Rasch, schöner Engel, her!“  
Doch sie erwiedert: „Kuß und Muß  
Vermeid' ich beide sehr.“

„Gi, mach' sie mir kein Ziergeschrei!“ —  
„Und üb' er Sittenpflicht,  
Sonst deckt ein Schwupp vom heißen Brei;  
Sein lustern Angesicht!  
Sie schwang dabei das Kellenholz,  
Er tobt: „Wirst unterjocht!“  
Und fragt, weit ab, mit Flunkerstolz:  
„Für wen wird dort gekocht?“

„Dreitausend Schweizer, wohl bewehrt,  
Die ziehen heut heran,  
D'rum merkt er wohl, daß ich beim Herd  
Nicht eben spass'en kann!“  
„Dreitausend? Sollst sie fallen seh'n,  
Auf, Bursche, Schwert gezückt!  
Doch jetzt laßt uns ins Freie geh'n,  
Die Lust ist hier gedrückt!“ —

Sie fluchten gut, und kaum hinaus,  
Da ließen sie nicht schlecht;  
Doch Erry eilt zum Gotteshaus  
Und ruft: „Auf, zum Gefecht!  
Es laufen freche Söldner jetzt  
Vor lauter Sieg'slust — fort;  
Ihr Maul hat schmähend euch zerfetzt,  
Geht, prüfen rasch ihr Wort!“

Nicht immer bietet sich die That,  
Jetzt habt ihr sie zur Hand;  
Drum zögert nicht in feigem Rath  
Frisch hinterdrein gerannt!  
Das Glück ist stets dem Tapfern hold,  
Und wer da wagt, gewinnt;  
Ihr kämpft für mehr als Brunk und Gold,  
Für Freiheit, Weib und Kind!"

Und Erry's muth'ge Red' erschuf  
Den Eifer für den Ruhm:  
Im Kreis der Männer schallt der Ruf  
Zu neuem Heldenenthum.  
Sie stürmen, treu dem Landesbund,  
Zum Kampfe vom Altar;  
Bald holte, befrer Wege kund,  
Sie ein der Söldner Schaar.

Sie wettern drein mit blut'gem Lohn  
Für Vaterlandes Noth:  
Man hörte nicht, daß Viel' entslohn,  
Die Meisten schlug man todt. —  
Die Erry hat, für wack're List,  
Ein braver Mann erwählt,  
Und daß man sie nicht ganz vergißt,  
Hab' ich von ihr erzählt.

G.

---

Auflösung des Räthsels in der sechsten Lieferung: Jungfrau.

---

### Räthsel.

Es ist eine süße Zauberfrucht,  
Die Einer umsonst zu brechen sucht;  
Nur Zweie zusammen können sie brechen;  
Doch kann es niemals geschehen im Sprechen;  
Und wollte sie Einer haschen allein,  
Er haschte und schnappte ins Blaue hinein.

---